

## Antwortschreiben einer Braut an einen gewissen Pfarrer

- Monsieur*, sie sparen die *Karessen*  
Mitsamt der freien Schmeichelei,  
Ein Mensch, der den Verstand vergessen,  
Meint, daß ich schon ein Engel sei;
- 5 Von ihnen steht mir dieser Titel,  
Mit Gunst gesagt, so gar nicht an.  
Warum? Es ist nun mehr kein Mittel,  
Das sie und mich verbinden kann.  
Mich wundert, daß sie sich nicht schämen,
- 10 Als ein berufner Gottes - Mann  
Manch schlüpfrig Wort in Mund zu nehmen,  
Das keine Keuschheit leiden kann.  
Auf Kanzeln macht ihr heil'ger Eifer  
Uns Mädchen stets die Hölle heiß
- 15 Und weckt dadurch der Mißgunst Geifer,  
Der unsern Kuß zu höhnen weiß,  
Und gleichwohl stellt oft ihr Exempel  
Die allergrößten Heuchler vor;  
Sie prahlen auf Altar und Tempel
- 20 Und donnern in des Pöbels Ohr.  
Von außen lassen sie als Engel,  
Doch sieht ein Kluger auf den Grund,  
So stecken sie voll großer Mängel  
So wie des Pharisäers Mund.
- 25 *Monsieur*, sie wollen zwar *vexieren*,  
Das kommt nicht apostolisch raus;  
Der Schafspelz soll sie etwas zieren,  
Doch füttert ihn der Wolfsbalg aus.  
Sie schwatzen viel von Pfaffenschätzen
- 30 Und reden mir aus Hochmut ein,  
Den *Kaufmann* hinten an zu setzen,  
Und wollen Hahn im Korbe sein.  
Sie mögen mit den *blonden Haaren*  
Und ihrer silbernen *Couleur*
- 35 Zu ändern auf die Hochzeit fahren;  
Ich weiß mein Teil und mag nichts mehr.  
Sie *schielen* an Verstand und Witze,  
Der Fehler ist gewiß nicht schlecht;  
Drum mach ich mir auch jetzt zunütze,
- 40 Was nächst ihr Reim geradebrecht.  
Ihr *Tippelswalde* mag sie nähren  
Und bald als *Suprintenten* sehn,  
Mir darf es doch kein Brot gewähren,  
Denn dies kann anderwärts geschehn.
- 45 Mein Liebster, den ich jetzo küsse  
Und der mich wieder zärtlich küßt,  
Macht mir das Leben auch so süße,  
Als ein hochwürdig Ämtchen ist.  
Der *Kirchhof* unter meinem Kleide
- 50 Ist nicht für ihren Leib bestimmt<sup>1</sup>  
Sie suchen andre Liebesfreude  
Bei einer, die mit *Quendel* glimmt<sup>2</sup>  
Und wollen sie sonst keine Myrten,  
So mögen's Hasepappeln sein,
- 55 Die ihren Schlaf und Haar umgürten;

*Adieu, Monsieur, sie sind nicht mein.*

*(324 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/guenther/gedich-s/chap037.html>*

<sup>1</sup>Der Vergleichspunkt ist hier die Erde, in die der Körper gebettet wird – <sup>2</sup>Eine, die sich besonder parfümiert.